

Martinstag



Der 11. November ist der Gedenktag
des Heiligen Martin von Tours.



Er ist in Mitteleuropa
von zahlreichen
Bräuchen geprägt,
darunter ...

der Martinszug



Laterne



das Martinssingen

Ich geh' mit meiner Laterne,
und meine Laterne mit mir.
Am Himmel leuchten die
Sterne,
hier unten leuchten wir.
|: Ein Lichtermeer
zu Martins Ehr!
Rabimmel, Rabammel,
Rabumm! :|

Ich geh' mit meiner Laterne,
und meine Laterne mit mir.
Am Himmel leuchten die
Sterne,
hier unten leuchten wir.
|: Mein Licht ist aus,
ich geh nach Haus.
Rabimmel, Rabammel,
Rabumm! :|

Martinsgansessen

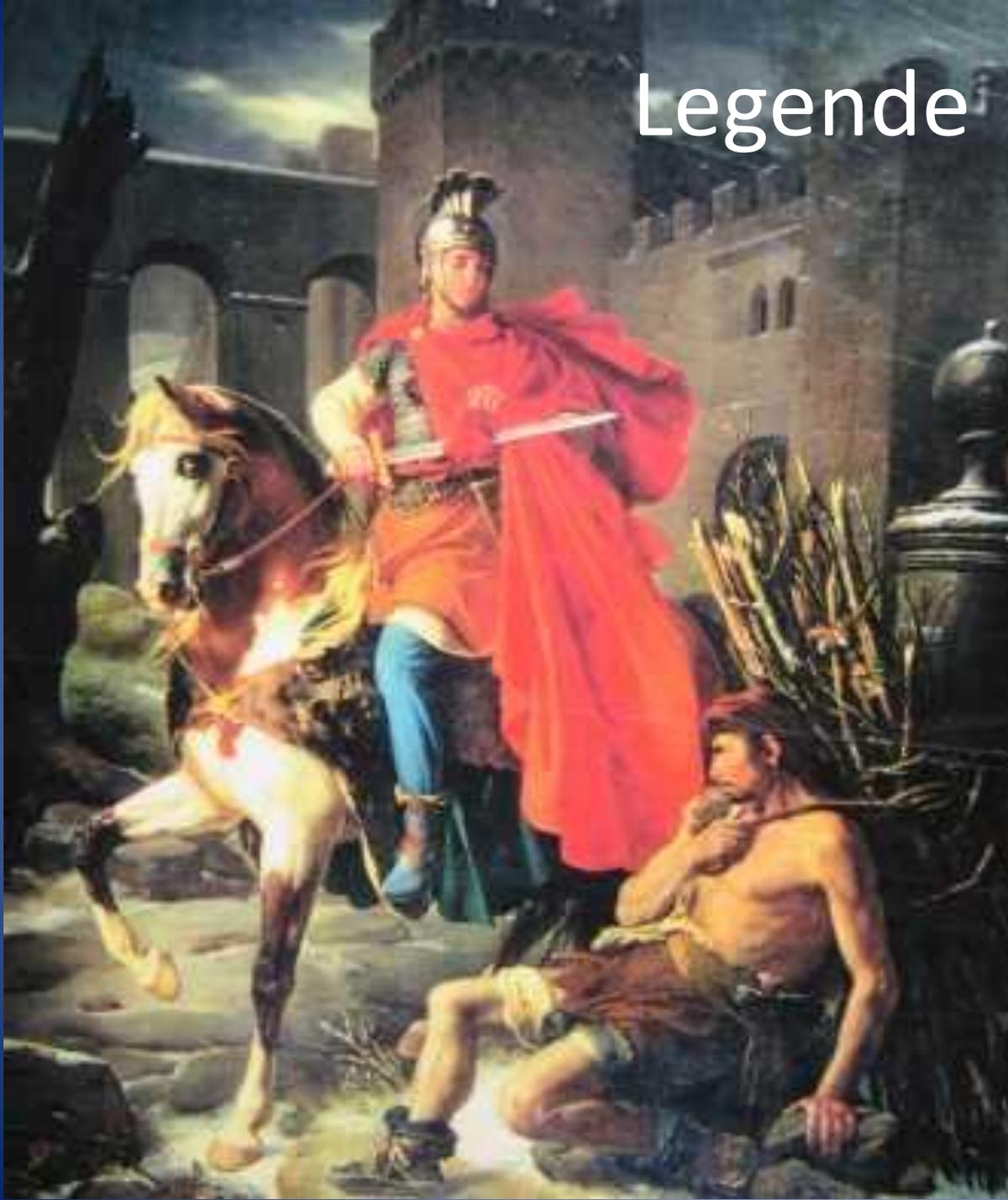


Legende

Am 11. November 397 wurde der Bischof Martin von Tours beigesetzt, am 8. 11. war er gestorben. Martin war um 316 im heutigen Ungarn geboren. Als Sohn eines römischen Offiziers war er gesetzlich zum Militärdienst verpflichtet. Sein Name leitet sich vom lateinischen Kriegsgott Mars.



Legende



Die Begebenheit, an die bis heute das Martinsbrauchtum erinnert, ereignete sich 334 in Amiens. Es ist kalt. Martin ist 18 Jahre alt und noch kein Christ. Er begegnet einem Bettler am Stadttor und teilt spontan seinen Mantel mit ihm.

Martin läßt sich taufen, er wird Schüler des Bischofs Hilarius von Portiers, gründet ein Kloster und wird 10 Jahre später gegen seinen Willen zum Bischof von Tours gewählt. Legende erzählt, daß er sich in einem Gänsestall versteckt hatte, um sich dem Amt zu entziehen, jedoch von den Gänsen durch ihr Geschnatter verraten wurde.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Автор: учитель немецкого
языка

Каблукова В.В.
ГБОУ СОШ №352
Санкт-Петербург